

Da nun der Kaiser darein willigte, in der Meinung, sie würden etwa ihre Kleider und Kleinodien mitnehmen, nahm eine jede ihren Ehemann auf den Rücken und ihre Kinderlein bei der Hand und ging also zur Stadt hinaus. Ob nun wohl des Kaisers Gewaltige dawider murrten, als wäre die Zusage nicht also gemeint, so gefiel dem frommen Kaiser diese Liebe und Treue so wohl, daß er seine Zusage hielt, die Weiber samt ihren Männern zu gaste lud und einen beständigen Frieden mit der Stadt aufrichtete.

*18. Der hartgeschmiedete Landgraf.

Landgraf Ludwig zu Thüringen und Hessen war anfänglich ein gar milder und weicher Herr, demütig gegen jedermann; da huben seine Junker und Edlinge an stolz zu werden, verschmähten ihn und seine Gebote, aber die Unterthanen drückten und schätzten sie aller Enden. Es trug sich nun einmal zu, daß der Landgraf jagen ritt in den Wald und traf ein Wild an; dem folgte er nach so lange, daß er sich verirrete, und ward von der Nacht überfallen. Da gewahrte er eines Feuers durch die Bäume, richtete sich darnach und kam in die Ruhla zu einer Hammer- oder Waldschmiede. Der Fürst war mit schlechten Kleidern angethan und hatte sein Jagdhorn umhängen. Der Schmied fragte, wer er wäre. „Des Landgrafen Jäger.“ Da sprach der Schmied: „Pfiu des Landgrafen! wer ihn nennet, sollte allemal das Maul wischen! des barmherzigen Herrn!“ Ludwig schwieg, und der Schmied sagte zuletzt: „Herbergen will ich dich heut: in dem Schuppen da findest du Heu, magst dich mit deinem Pferde behelfen, aber um deines Herrn willen will ich dich nicht beherbergen.“ Der Landgraf ging bei Seite und konnte nicht schlafen, Die ganze Nacht aber arbeitete der Schmied, und wenn er so mit dem großen Hammer das Eisen zusammenschlug, sprach er bei jedem Schlag: „Landgraf, werde hart! Landgraf, werde hart wie dies Eisen!“ und schalt ihn und sprach weiter: „Du böser, unseliger Herr! siehst du nicht, wie deine Räte das Volk plagen?“ und erzählte also die liebe lange Nacht, was die Beamten für Untugend mit den Unterthanen übeten; klagten dann